

# **Positionspapier der Psychologie-Fachschaften-Konferenz zur Prüfungseinsicht**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bundesweite Psychologie-Fachschaften-Konferenz hat auf ihrer 20. Tagung vom 27.11.2014 - 30.11.2014 in Marburg mit 169 Teilnehmer\_innen aus 34 Fachschaften der deutschen Hochschulen mit der Problematik der *Prüfungseinsicht* befasst.

Folgende Problematiken bestehen derzeit aus unserer Sicht:

1. Heterogene Prüfungseinsicht-Verfahren
2. Lernprozess aus schriftlichen Prüfungen/Klausuren ist oft nicht möglich, wenn den Studierenden keine Möglichkeit gegeben ist, ihre Prüfung mit dem erwarteten Horizont zu vergleichen, und kein Erkenntnisgewinn entstehen kann

Wir fordern, dass die Prüfungseinsicht folgendermaßen gestaltet ist:

1. Die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist innerhalb eines Zeitraums von 3 Monaten nach Ablegen der Prüfung gewährleistet, damit konsequenter Erkenntnisgewinn ermöglicht wird.
2. Eine Musterlösung der Prüfung (ein Datenblatt bei Multiple und Single-Choice und ein Erwartungshorizont bei offenen Formaten) liegt den Studierenden bei der Einsichtnahme vor. Bei mündlichen Prüfungen werden Gesprächsprotokolle erstellt und bei der Einsichtnahme herangezogen.
3. Die für die Korrektur verantwortliche Person ist bei der Einsicht anwesend, um Auskunft über die Bewertungsmaßstäbe sowie inhaltliche Fragen geben zu können. (Die betreffende Person ist mit der Prüfung vertraut.)
4. Die zur Verfügung stehende Zeit zur Einsichtnahme entspricht der Dauer der jeweiligen Prüfung.
5. Die oben aufgeführten Kriterien werden in geltenden Satzungen (Prüfungsordnung) aufgenommen.

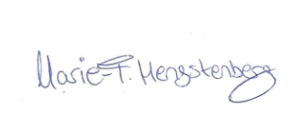
Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

gez. Konferenzrat der Psychologie-Fachschaften-Konferenz

Ariane Loos • Anja Humbs  
Marc Rommel • Marius Haag  
Lisa Wiesemes • Marie Hengstenberg  
für die Psychologie-Fachschaften-Konferenz



Marius Haag  
Universität  
Osnabrück



Marie Hengstenberg  
Universität  
Osnabrück



Lisa Wiesemes  
SRH Hochschule  
Heidelberg



Marc Rommel  
Universität  
Hamburg



Ariane Loos  
Universität Erfurt



Anja Humbs  
Universität Heidelberg